

Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e. V.

Vorstandsbericht für die Mitgliederversammlung am 24.09.2014

Liebe Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft, sehr geehrte Damen und Herren

In der Regel finden Mitgliederversammlungen unseres Vereins alle zwei Jahre statt. Auf der letzten Mitgliederversammlung im Juni 2013 haben wir jedoch beschlossen, diese Frist zu verkürzen. Veranlassung dafür war vor allem der Wunsch unserer Kassenprüfer Superintendent i.R. Irmfried Bringt und Pastor i.R. Rudi Möller, den Prüfbericht für die Jahre 2011 und 2012 einigermaßen zeitnah vorlegen zu können. Für die damit verbundene Arbeit sei beiden herzlich gedankt.

In der Zwischenzeit haben sich weitere Gründe ergeben, die Beratungen und Beschlussfassungen der Mitgliederversammlung geboten erscheinen lassen. Sie stehen vor allem in Verbindung mit Problemen in der Geschäftsführung unseres Vereins, die den Vorstand dazu bewogen haben, an einigen Stellen Entscheidungen zu treffen, die nun der Mitgliederversammlung vorgelegt werden sollen. Vor allem geht es um die Neubesetzung der Stelle des Schatzmeisters bzw. der Schatzmeisterin und um den Wechsel der Geschäftsstelle des Vereins. Hier schlägt Ihnen der Vorstand vor, OKR Matthias Bartels als neuen Schatzmeister zu berufen und die Geschäftsstelle bei unserem Kurator für Öffentlichkeitsarbeit Superintendent i.R. Rainer Neumann anzusiedeln. Der Vorstand ist beiden sehr dankbar für Ihre Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung für die Geschicke der Arbeitsgemeinschaft. Ich selber möchte bei dieser Gelegenheit vor allem Rainer Neumann herzlich danken für sein tatkräftiges und konstruktives Mitwirken bei der Aufarbeitung liegengebliebener Dinge und Vorgänge und bei der Lösung zahlreicher Probleme – und nicht zuletzt auch für die Neugestaltung des Internetauftritts unserer Arbeitsgemeinschaft.

Da auch weitere Wahlen für Vorstandsmitglieder wegen Fristablauf nötig sind – u.a. für den Vorsitzenden – schlägt Ihnen der Vorstand vor, eine Neuwahl für den gesamten Vorstand heute vorzunehmen, damit künftig für alle eine einheitliche Frist gilt. Zu unserem großen Bedauern hat Frau Dr. Beate Bugenhagen mitgeteilt, dass sie aus beruflichen Gründen bis auf weiteres nicht mehr für die Vorstandsarbeit zur Verfügung stehen kann. Ich kann ihr nur herzlich danken für ihre bisherige Mitarbeit und ihr Gottes Segen für ihren weiteren Weg wünschen – und hoffen, dass sie sich als Mitglied unserer Arbeitsgemeinschaft mit ihren herausragenden Kenntnissen der pommerschen Musik- und Kirchenmusikgeschichte weiterhin für bestimmte Projekte und Vorhaben einbringt.

Es hat sich außerdem herausgestellt, dass die auf unserer letzten Versammlung beschlossenen Satzungsänderungen nicht allen Erfordernissen genügen. Wir haben daher für die heutige Sitzung den Tagesordnungspunkt Satzungsänderungen noch einmal aufgenommen, hier danke ich vor allem Konsistorialpräsident i. R. Hans Martin Harder für seine Beratung und Unterstützung.

Kurz will ich in diesem Vorstandsbericht noch auf weitere Dinge eingehen.

Ein wichtiges Publikationsvorhaben unserer AG steht hoffentlich kurz vor dem Abschluß, die Publikation der Monographie von Professor Dr. Jürgen Petersohn über die Bischöfe des Bis-

tums Cammin. Viele Wissenschaftler und historisch Interessierte sehen diesem Werk mit großer Erwartung entgegen!

Am 3. Mai fand in Greifswald auf Initiative von Professor Dr. Jürgen Kohler eine Beratung der Vorstände der Historischen Kommission, der Gesellschaft für pommersche Geschichte, Altertumskunde und Kunst und unserer Arbeitsgemeinschaft statt, an dem von unserer Seite Professor Dr. Thomas K. Kuhn und ich teilnahmen. Vor allem die jüngsten Irritationen im Verhältnis zwischen Gesellschaft und Arbeitsgemeinschaft konnten behoben werden. Verschiedene Verabredungen zur engeren Zusammenarbeit der drei Vereine wurden getroffen. Wir werden sehen, ob die Umsetzung gelingt, an unserer Bereitschaft dazu soll kein Zweifel bestehen. Einigkeit bestand vor allem darin, neue Angebote und „Formate“ zu entwickeln, um das Interesse der jüngeren Generation für die pommersche Geschichte zu fördern und zu wecken. Im Gespräch ist zum Beispiel ein Wettbewerb für junge Historiker, ein Gedanke, der unbedingt weiter verfolgt werden sollte.

Ein Höhepunkt für alle an der pommerschen Geschichte Interessierten war die wissenschaftliche Tagung über Otto von Bamberg, die vom 27. bis 29. Juni 2014 in Greifswald stattfand und in der Trägerschaft des Historischen Instituts der Greifswalder Universität, der Historischen Kommission und unserer Arbeitsgemeinschaft stand. Mehrere unserer Mitglieder nahmen aktiv an der Konferenz teil, stellvertretend für sie will ich Dr. Norbert Buske und seinen Vortrag über die Otto-Rezeption in der Geschichte, nicht zuletzt der jüngeren Geschichte der pommerschen Kirche erwähnen. Eine Dokumentation der Tagung wird vorbereitet.

Schließlich will ich noch einmal an den Studientag unserer Arbeitsgemeinschaft vom 27. Januar erinnern, ein neues „Format“ unserer Arbeit. Vor allem die Beiträge von Professor Dr. Bengt Stolt aus Uppsala und von Professor Dr. Hartmut Lehmann aus Kiel sind uns in dankbarer Erinnerung. Der Vorstand arbeitet an einer Fortsetzung dieser Tradition von Studientagen und ist dankbar für die Kooperation mit unserem Kurator Dr. Pawel Gut aus Szczecin, die die Durchführung des 2. Studientages am 24.01.2015 im Historischen Institut der Universität Szczecin möglich macht. Thematisch soll das Gedenken an den 1. Weltkrieg im Vordergrund stehen und seine Auswirkungen für Gesellschaft und Kirche in Pommern. Beiträge polnischer und deutscher Wissenschaftler werden vorbereitet. Wir hoffen nicht zuletzt auch auf viele anregende Begegnungen mit Interessierten an der pommerschen Geschichte von beiden Seiten der Grenze in der europäischen Metropolenregion Stettin. Sobald das Programm im Einzelnen feststeht, werden alle Mitglieder dazu eingeladen.

Unsere nächste Jahrestagung soll vom 28. – 31. Mai 2015 stattfinden und nach Gdansk führen mit einem Focus auf der Bedeutung Danzigs und des Danziger Raums für die norddeutsche und baltische Reformationsgeschichte.

Zum Schluss dieses Berichtes will ich noch einmal auf Vereins-Belange zu sprechen kommen. Der Vorstand schlägt dieser Mitgliederversammlung eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages für Einzelpersonen auf 15,- € vor, für juristische Personen trifft der Vorstand gesonderte Regelungen. Nach der Beschlussfassung darüber werden wir alle Mitglieder anschreiben und auch die möglichen Verfahren für die Beitragsentrichtung noch einmal konkretisieren. Ich nehme diesen Hinweis zum Anlass, um auch von dieser Stelle aus allen Mitgliedern herzlich für ihre vielfältige, nicht zuletzt finanzielle Unterstützung der Arbeit unserer AG zu danken.

OKR Dr. Christoph Ehricht